OPULENZ FÜR DIE SINNE

Knapp 8.000 Euro verlangt der Händler für den Kopfhörer-Verstärker Cayin Soul 170 HA. Ein Zeichen „spätrömischer Dekadenz" oder eine sinnvolle Investition für Genießer?

Text: Michael Lang

Mit schwergewichtigen Komponenten haben wir es in der Redaktion ja häufiger zu tun. Nicht selten wiegen Lautsprecher 100 Kilo und mehr, und Vollverstärker oder Endstufen jenseits der Gewichtsklasse, die man vernünftigerweise noch allein bewegt, sind uns auch nicht fremd. Aber ein derart gewichtiger Kopfhörer-Verstärker wie der zweiteilige, mit getrenntem Netzteil antretende Cayin Soul 170 HA ist auch für uns „Neuland".

Mehr als hausgemachte Trafos

Schnell werden wir bei der Suche nach den Ursachen des immensen Gewichts von 23 Kilo für den Verstärker und weiteren 17 Kilo für das Netzteil fündig, nachdem wir den Cayin aus seiner soliden

Michael Lang
Geschäftsführender Redakteur

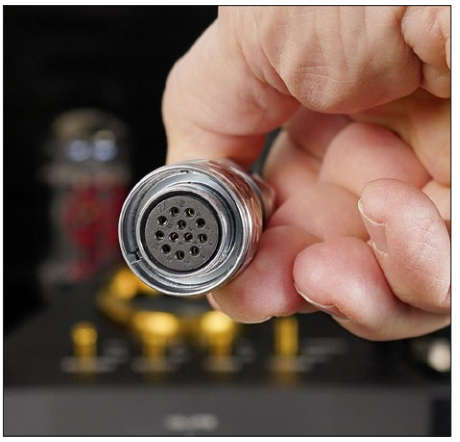
»OPTIK, HAPTIK UND KLANGLICHE OPULENZ – EIN GENUSS FÜR DIE SINNE.«

Verpackung befreit haben. An den feinen Holzseitenteilen liegt es jedenfalls schon mal nicht, dass meist zwei Personen für die Platzierung aufs Rack nötig sind.

Vielmehr sind sowohl im eigentlichen Verstärker wie auch im externen Netzteil Trafos untergebracht, deren Aufbau mit reichlich Eisen und Kupferdraht den Zeiger der Waage in Wallung versetzen. Was für den Rücken schlecht ist, bedeutet auf der anderen Seite jedoch gute Aussichten für den Klang. Denn jeglicher an dieser wichtigen Stelle eingegangene Kompromiss kann an keiner anderen Stelle wiedergutgemacht werden. Das gilt übrigens für jeden Verstärkertyp – ein schlechtes, unterdimensioniertes Netzteil würgt die Qualität unweigerlich ab.

Der Cayin verfügt zusätzlich zu den im Verstärkertrakt eingebauten Spannungswandlern über ein mit selbst entwickelten und im eigenen Haus hergestellten Trafos aufgebautes separates Netzteil. Sämtliche

Per Kippschalter werden Eingang, Ausgang, Betriebsart und Klang-Timbre gewählt.



Die Stecker zum Netzteil sind unterschiedlich aufgebaut und absolut verwechslungssicher.

Die Kabel und Stecker zwischen Netzteil und Verstärker sind hochwertig und kontaktsicher.

Fotos: STEREO

Parameter vom Kernmaterial, der Auswahl des Kupferdrahts bis hin zu den Details im Aufbau hat man so unter Kontrolle. Dass das Cayin-Team seine Arbeit sorgfältig erledigt hat, belegt der Laborbefund: Als Lohn der Entwicklungsarbeit zeigt der Cayin einen großen Frequenzumfang und die weitestgehende Abwesenheit von Rauschen, Brummen und Verzerrungen.

Doch auch an vielen anderen Details beweist sich, dass der Preis nicht von ungefähr kommt. Bei Entwicklung und Fertigung, Aufbau und der Bauteileauswahl hat ein erfahrenes Team mit offenen Ohren um die Fähigkeit, feinste musikalische Details wiederzugeben, erfolgreich gerungen.

Röhren ja, Platinen nein

Der Verzicht auf Platinen zugunsten einer Punkt-zu-Punkt-Verdrahtung ist dabei ein Rückgriff auf klassische Produktionstechniken, die man nicht nur bei Cayin als klanglich vorteilhaft erachtet. Nachteilig ist allerdings der Produktionsaufwand, der größere, hier aber nicht geforderte Stückzahlen verhindert.

Ob die Fehlersuche und eine anstehende Reparatur durch den Verzicht auf eine Platinenbestückung aufwendiger, also zeit- und kostenintensiver ist, wird in Fachkreisen immer mal wieder diskutiert, ohne jemals abschließend geklärt worden zu sein.

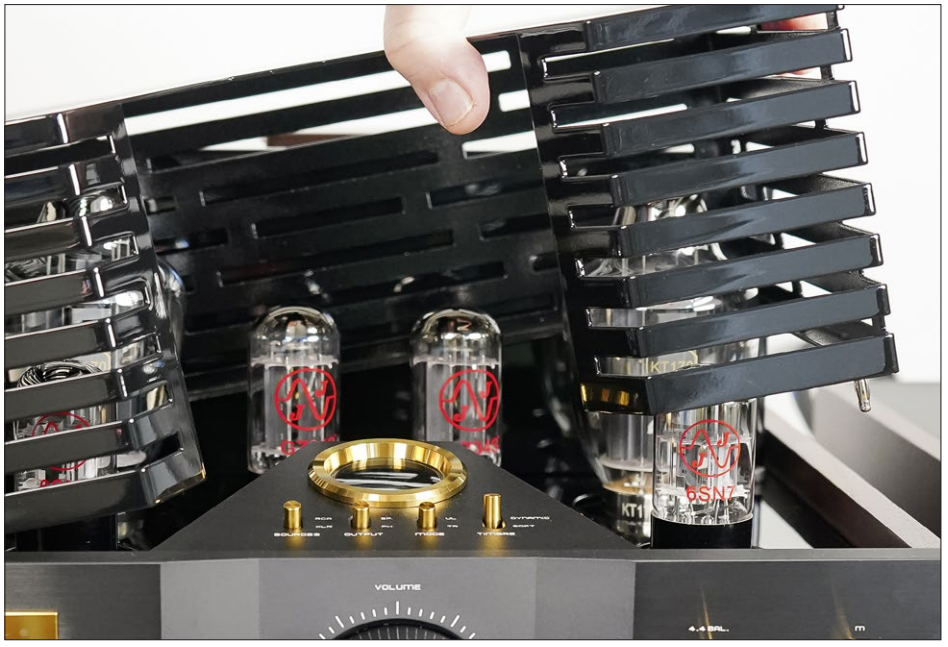
Klarer sind da schon die Vorteile zu erkennen, die das separate Netzteil mit sich bringt: Erschütterungen und Vibrationen durch die Transformatoren dringen in geringerem Maß zur Verstärkerschaltung durch, und die Gefahr von Brummeinstreuungen nimmt ab. Auch magnetische Streuungen können den Klang durch die räumliche Trennung kaum noch negativ beeinflussen. Und, versichert man durchaus einleuchtend, die durch die Röhren verursachte Wärme wird so auch durch die Trennung besser abgeleitet.

Werfen wir einen Blick auf die eingesetzten Röhren, die vor allem in dunklem Umfeld einen erheblichen Teil zur optischen Faszination des Soul 170 HA beitragen. Die Spannungsverstärkung übernehmen zwei 6SN7, bewährte, vergleichsweise günstige Röhren von JJ, die im energieintensiven Class-A-Single-Ended- Schaltungskonzept für einen ausgewogenen Klang und hohe Störgeräuschfreiheit sorgen sollen. Ihr im mittleren Bereich liegender Verstärkungsfaktor und ihr geringer Innenwiderstand sollen den angestrebten dynamischen und detailreichen Klang unterstützen.

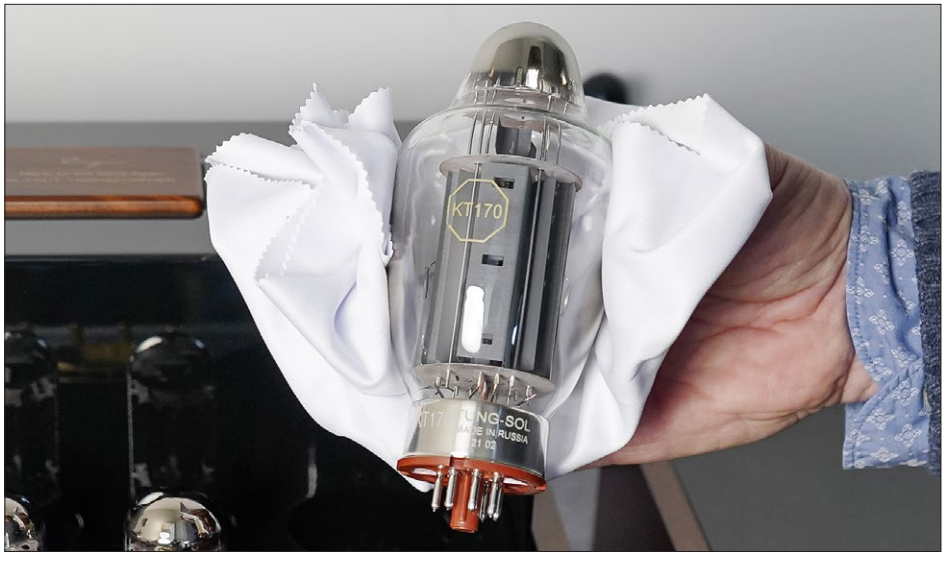
Eine selten eingesetzte Röhre ist die KT170. Cayin arbeitet seit vielen Jahren mit dem Hersteller Tung-Sol zusammen und war an der Entwicklung dieser imposanten Erscheinung mit beteiligt. Sie lässt sich im Triodenmodus oder in der mehr Leistung zur Verfügung stellenden Ultralinearschaltung einsetzen.

Warum eine solch leistungsstarke Röhre in einem Kopfhörer-Verstärker, der nur eine ganz geringe Leistung haben muss, um beliebige Kopfhörer anzusteuern? Weil der Cayin just hier einen Punkt macht. Denn er kann nicht nur Kopfhörer mit unterschiedlichsten Impedanzen problemlos und klanglich beeindruckend be-

Je ein Eingang in Cinch und XLR, verkupferte Lautsprecheranschlüsse und die Anschlüsse für die Stromversorgung finden sich rückseitig.



Das zum Schutz für Kinder und Haustiere gesetzlich vorgeschriebene Gitter lässt sich dank der Steckkontakte einfach aufsetzen oder abheben. Verschraubung mit Werkzeug ist hier überflüssig.



Die KT170 ist eine nicht nur optisch beeindruckende Leistungsröhre. Cayin war an der Entwicklung dieser Röhre beim Hersteller Tung-Sol intensiv beteiligt. Sie passt perfekt in das Konzept des 170 HA.

feuern, sondern mit seinen knapp 20 Watt pro Kanal auch eine Vielzahl von Lautsprechern hinreichend kraftvoll ansteuern. Wer einigermaßen genügsame Lautsprecher zu Hause hat – also Modelle mit einem Wirkungsgrad ab etwa 90 Dezibel –, der kann die gleich noch näher zu erörternden klanglichen Qualitäten des 170 HA auch an seinen Lautsprechern erfahren.

Zuvor werfen wir aber noch einen Blick auf die reichhaltige Ausstattung und die bis ins Detail liebevolle und sorgfältige Verarbeitung. Bemerkenswert sind dabei einerseits die Anpassungsmöglichkeiten an unterschiedliche Kopfhörer durch einen dreistufigen Schalter. In der Stellung 32 Ohm lassen sich dadurch auch die niederohmigen Modelle des US-Herstellers Grado ausgezeichnet betreiben. Auch die Auswahl an Anschlussmöglichkeiten, solange sie analog sind, ist beeindruckend: egal, ob 6,3-mm-Klinke, 4,4-mm-Pentaconn oder 4-Pol-XLR – der Cayin bietet alle Optionen.

Die nächste Besonderheit: Die Übertrager in der Schaltung hinter den symmetrischen Anschlüssen sind tatsächlich auch symmetrisch ausgelegt. Neben der Umschaltmöglichkeit des Betriebsmodus verfügt der 170 HA auch noch über eine „Timbre“ getaufte Stellung, die den Klang in Stellung „Dynamic“ besonders bei geringer Lautstärke dynamischer und mit mehr Auflösung erscheinen lässt.

Mit Ruhestromeinstellungen müssen sich Eigentümer nicht herumplagen, diese Aufgabe übernimmt eine Auto-Bias-Schaltung. Ein Mikrocontroller achtet darauf, dass alles passt, und sorgt auch für hohe Betriebssicherheit, falls durch einen Defekt oder Fehlbedienung Gefahr droht, dass ein ernstlicher Schaden auftritt.

Die Frage nach der richtigen Verbindung zwischen Verstärker und Netzteil ist vom Hersteller ultimativ gelöst worden. Zwei getrennte Kabel mit unterschiedlichen Anschlüssen und perfektem Kontaktschluss verhindern jegliche Verwechslungsgefahr oder einen Wackelkontakt.

Die wertige Fernbedienung liegt gut in der Hand. Angesichts der haptischen Qualität des beleuchteten Lautstärkereglers am Gerät selbst steht man aber sicher gern auf und genießt den seidenweichen und präzisen Lauf des großen Drehknopfs.

Die Abdeckung der Röhren ist gesetzlich vorgeschrieben, und wenn Kinder oder Haustiere in der Nähe sind, auch absolut sinnvoll. Dass sich der Metalldeckel dank seiner Steckkontakte problemlos aufsetzen und abheben lässt, zeugt auch in diesem Detail von der Sorgfalt der fernöstlichen Erbauer.

Für fast alle Kopfhörer geeignet

In den Hörtests kamen alle Spielarten von dynamischen und magnetostatischen Kopfhörern zum Einsatz und wurden mit unterschiedlichster Musik gefüttert. Bei Lautsprechern wählten wir Modelle mit wenig Leistungsbedarf und gutmütigem Impedanzverlauf.

Den Auftakt machte Sennheisers dynamischer Kopfhörer HD 800 S, der wegen seiner Klangneutralität bei Profis und Hobbyisten beliebt ist. Der Cayin steuerte ihn im Triodenbetrieb erfreulich farbstark, zugleich aber dynamisch an. Van Morrison sang „Too Long In Exile“, ohne dass es nervte, mit schnellen Orgelimpulsen und einem fein heraushörbaren Chor im Hintergrund. Doch was unsere Ohren erreichte, war mehr als das normale Hören von Klängen. Und mit dem brandneuen Grado Signature HP100 SE wurde es noch besser, als Goetz Oestlind am Klavier mit orches-

traler Begleitung auf die Klangbühne trat. Hier zeigte der Cayin in Stellung „Triode“ und „Dynamic“ ein Vorn und Hinten sowie eine Staffelung, wie STEREO es bisher nicht kennenlernen durfte. Und das bei aller tonalen Sanftheit mit einer Detailfreude, die man nur als phänomenal, geradezu unglaublich beschreiben kann.

Auch die Sprachverständlichkeit bei Künstlern von Joe Jackson („You Can’t Get What You Want“) bis Bruce Springsteen bei seinem Live-Intro zu „War“ war außergewöhnlich. Nicht anders verhielt es sich bei Katie Webster, deren intensiver Gesang über den Cayin geradezu eine neue Dimension erreichte.

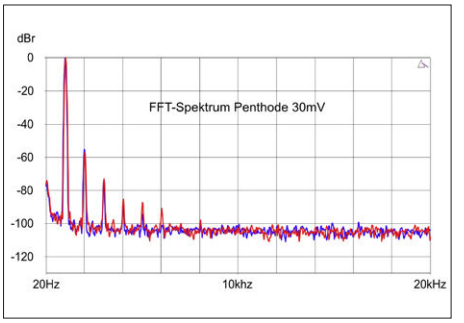
Dabei scherte der Cayin nicht alle Charaktere der genutzten Kopfhörer über einen Kamm, vielmehr gelang es ihm, die spezifischen Eigenschaften des jeweiligen Modells wie unter einem Brennglas vergrößert herauszuarbeiten.

Raumabbildung in neuer Qualität

Die Darstellung der Luftsäule eines Saxofons ist gemeinhin eine Domäne von wirklich guten Lautsprechern. Die glaubhafte Abbildung in realistischer Größe darf als die Herausforderung bezeichnet werden, um in die Königsklasse einzuziehen.

Der Cayin drang mit Leichtigkeit in diese Phalanx ein, als wir Sonny Rollins’ „Blue Room“ anspielten. Man muss diesen Zauber erlebt haben, um es glauben zu können, was über Kopfhörer an Musikgenuss möglich ist. Wir müssen gestehen, wir haben noch nie zuvor derartig räumlich und emotional fesselnd über Kopfhörer Musik gehört.

Eine Hörprobe, sei es beim Händler oder während einer Messe, sei jedem Besitzer eines hochwertigen Kopfhörers auch dann empfohlen, wenn der 170 HA aufgrund seines Preises völlig außer Reichweite ist. Denn wer ihn gehört hat, wird die Kopfhörerwelt und ihre Möglichkeiten mit neuen Augen betrachten und anerkennen, dass hier Maßstäbe verschoben worden sind. ■



Im Messlabor gab es durchweg gute Ergebnisse. Sie belegen die sorgfältige Konstruktion.

CAYIN SOUL 170 HA	
Produktart / Preisklasse	Kopfhörer-Verstärker (Röhre) / über 5.000 Euro
Internetadresse	cayin.com
Preis in Euro	8.000
Abmessungen (B x H x T) in cm	40 x 30 x 20 (nebeneinander mit Netzteil)
Gewicht in kg	40
Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer	Cayin / +49 6174 9554412
KLANG 50 %	**sehr gut 1,2**
Klangqualität	klanglich markiert der Cayin derzeit die Spitze des Machbaren. In allen Kriterien ist es ein Erlebnis, mit ihm Kopfhörer zu genießen
MESSWERTE 10 %	**gut 2,3**
Ausgangsspannung (in Millivolt)	sehr gut (1.200)
Intermodulation bei 10 mW (in Prozent)	sehr gut (0,018)
Gleichlauf-Lautstärkesteller (in Dezibel)	sehr gut (0,152)
Obere Grenzfrequenz (in kHz)	befriedigend (43)
Klirrfaktor bei 10 mW (in Prozent)	gut (0,19)
Rauschabstand bei 10 mW (in Dezibel)	befriedigend (81)
FFT-Spektrum	befriedigend
Stromverbrauch Leerlauf (in Watt)	sehr hoch (213)
AUSSTATTUNG 25 %	**befriedigend 3,0**
Haptik & Verarbeitung	sehr gut
Anzahl analoger Eingänge (Cinch / XLR)	je 1x Cinch / XLR
Besondere Schnittstellen / Pre-Out	Lautsprecherausgänge / nein
Klangregelung	ja
Farbvarianten / Ausführungen	nur schwarz
Harter Netzschalter	ja
Funktionsumfang erweiterbar	nein
Verstärkung wählbar / Widerstand wählbar	nein / ja
Lautsprecherendstufe	ja
Kopfhörer-Ausgänge	Klinke 6,3, Pentaconn, 4-Pol-XLR
HANDHABUNG & BEDIENUNG 15 %	**befriedigend 2,8**
Qualität der Fernbedienung / Anleitung	nur laut / leise, haptisch gut / nur in Englisch
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display	gut
Garantie in Jahren	2
STEREO TESTERGEBNIS	**gut 2,0**

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

VAN MORRISON: TOO LONG IN EXILE
„Van the Man“ in bestechender Form, sollte man gehört haben.

QUATUOR ÉBÈNE: MOZART: STRING QUINTETS
Auf unspektakuläre Weise schön und anmutig, aber nie flach.

Für weitere Infos und alle STEREO-Playlists QR-Code einscannen.